

# Sallesehe Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

№. 469.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 190.

Erste Ausgabe

Sonntag, 7. Oktober 1906.

Verlagsort: Halle a. S., Leipzigerstr. 8. Hinterhaus. Verlagsbesitzer: Dr. Walter Gedenken in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Nr. VI a Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Vor hundert Jahren.

Erinnerungsblätter.

#### VII. Preußens Eintritt in den Krieg.

Seit Preußen 1795 mit Frankreich den Separatfrieden geschlossen hatte, behielt Norddeutschland hinter der Demarkationslinie zunächst Frieden. Es ist schier unbegreiflich für uns heute, wie man sich hier einmüde, Handel blühte, und ebenbürtige Künste und Wissenschaften. Während Oesterreich, Süddeutsche, Russen, Franzosen und Engländer in furchtbaren Kämpfen um Europas Gesidte rangen, schufen unsere beiden größten Dichter, Schiller und Goethe, im stillen Weimar, fast unberührt vom Lärm draußen, ihre bewundernswerten Werke!

Eigentlich war die Lage für Preußen nicht genug zu überlegen. Wer zwischen kämpfenden Großmächten steht, kann Frieden nur haben, wenn er durch eigene Macht beide Parteien im Schach halten kann. Die Macht Preußens nicht, das hatte es im Frieden von Basel selbst zugegeben. Demnach mußte es sich in die Zukunft rücken; das war die wichtige Rolle spielen, dazu reichte seine Macht vollaus. Beide Parteien waren auch; die französische Republik und später Napoleon waren bereit, Preußens Bündnis zu erkaufen, und wenn Preußen fest war, konnte es als Gleichberechtigter, nicht wie ein Rheinbund-Nicht, stehen. Aber auch die andere Seite war zu Spüren bereit. Man wünschte Preußen für seinen Ruf auf dem linken Rheinufer Entschädigungen. Der König Friedrich Wilhelm III. dachte dabei an Hannover. Das mußte preußisch werden, wenn die westlichen Teile des Reiches mit der Hauptmasse vereinigt werden sollten. Hannover war aber durch Personalunion mit England verbunden, seitdem seine Königin seit 1714 Königin in England waren. So war es fraglich, ob man bei einem Bunde mit Oesterreich, Rußland, England seine Bündnis erfüllt leben würde, Rußland lockte dagegen, indem er, um Preußen mit den anderen Mächten zu verbinden, auf Hannover hinwies.

Hier hätte man sich entscheiden und fest auftreten müssen, man verfuhr auch hier unentschieden und hoffte Neutralität halten und doch zum Ziele kommen zu können. So lange Napoleon sich noch Vorteile von Preußen versprach, behandelte er es recht gut, und so gewann es bei dem großen Länderhandel von 1803 im Reichsdeputationshauptshuß ziemlich wertvolle Entschädigungen, nicht zur Freude Oesterreichs. Das man in Cleve, Geldern usw. links vom Rheine verlor, war namentlich durch die Rhein- und Maasfälle für den Staat wertvoll; was man gewann, überstieg aber den Verlust bei weitem. Das Schicksal bei jener großen Teilung war Säkularisation, d. h. die weltlichen Staaten nahmen der Kirche von dem Landbesitz wieder, den diese zum Teil im Laufe des Mittelalters nicht zum Segen von Kirche und Staat gewonnen hatte. Auch Preußen gewann jetzt vor allem geistliches Gebiet, wie die Bistümer Sildesheim, Baderborn und Münster zum größten Teil, eine Anzahl Abteien, darunter Duedlinburg, von sturmann Städte von Thüringen und das Eichsfeld, aber daneben auch wichtige Städte wie Erfurt, Goslar, Mühlhausen und Nordhausen, also Städte der heutigen Provinzen Sachsen, Weistalen und Hannover.

So hatte das preussische Schouffsystem, wie es der König und sein Minister von Saugwitz vertraten, noch einen großen Erfolg gehabt, es war der letzte, denn jetzt kam eine Krise, in die Preußen hineingerufen ward.

Der Krieg zwischen Napoleon und England brach wenige Wochen nach dem Reichsdeputationshauptshuß wieder aus, und Napoleon sollte in Berlin mit, er werde Hannover besetzen. Wie vor den siebenjährigen Kriegen mußten die nächsten Schritte Preußens nun das Verhältnis der drei Mächte Frankreich, England und Preußen gründlich klären. Daß Hannover endlich handeln würde, mußte jeder erwarten, da doch Hannover hinter der Demarkationslinie. Das Gebotene war also, daß Preußen Napoleon zuvorgekommen wäre und Hannover besetzt hätte, um so seine Neutralität zu garantieren. England, Oesterreich und den Hannoveranern lag daran freilich wenig, da man ohnehin, daß Preußen dann schwerlich wieder geben würde, eine französische Okkupation hielt man aber für vorübergehend. In Preußen erkannte man, was nötig war, selbst Saugwitz stimmte für den Einmarsch, aber der König kam wieder zu keinem Entschluß. Inzwischen rückte Mortier ein. Aber auch das trieb den König nicht weiter, er fügte sich und durfte auch unter diesen Umständen neutral zu bleiben. Nun darf nicht verkannt werden, daß Preußens Lage recht schwierig war. Wenn man gegen Napoleon geben wollte, so mußte man sich auf Rußland stützen, und gerade hier trieb man eine hinterlistige Politik. Fürst Czartorski, der polnische Gesandte des Zaren Alexander, zeigte alles in Bewegung, um Rußland in einen Krieg mit Preußen zu verwickeln, das es als Pole kostete. Er kam nicht zum Ziel, da der Zar schließlich doch zu Preußen hielt, aber 1804 und 1805 war die Lage im Osten bisweilen durch diese polnischen Umtriebe sehr gefährdet.

Inzwischen blieb Preußen bei seiner Neutralität, wenn dem König auch anfangs, vor Napoleon zu grauen, als er die Morität vom 15. März 1804, die Erziehung des Herzogs von Englinen, vernahm. Wenn diese Tat in Süddeutschland auch kein Eingreifen Preußens verlangte, so bestimmte sie aber den König doch wohl, sich ins Ausland mehr zu nähern, und im Mai tauchte er mit Rußland Erläuterungen, wenn Frankreich sich nur rechts der Weiser noch Uebergänge erlaube, so würde Preußen eventuell zu den Waffen greifen. Aber noch einmal verhielt sich die Lage. Napoleon beging einen neuen Uebergriff, indem er den englischen Geschäftsträger beim niederländischen Kreise, Chevalier Rumbold, am 25. Oktober 1804 in Hamburg gefangen setzte und wegschleppte. Sofort wandte sich Friedrich Wilhelm III. in einem Briefe an Napoleon, indem er, um die Sicherheit des Nordens gewährt zu werden und die Neutralität anerkannt zu sehen, Rumbolds Freilassung verlangte. In einem überaus lebenswürdigen Schreiben verurteilte Napoleon, daß er noch in derselben Nacht — um 8 Uhr abends war der preussische Brief angekommen — Rumbold freigelassen habe. Und die Welt erfuhr am nächsten Tage aus dem „Monitor“, daß Rumbold auf das Zimmer des Königs von Preußen freigelassen sei. Das war eine so geschickte Behandlung Preußens, daß sie gar nicht ohne Eindruck bleiben konnte. Nebenfalls bestätigte sie dem König in seinen Neutralitätsgedanken. Inzwischen war in Preußen ein Ministerwechsel eingetreten. Hauptmann war aus dem Amte geschieden, jedoch hörte man aber noch auf seinen Rat. Sein Nachfolger wurde Freiherr v. Hardenberg. Im kaiserlichen Hof, dem Kaiser stand er erst in kaiserlichen, dann braunschweigischen Diensten. Graf Herberg bestimmte seinen Lebertritt nach Ansbach-Regensburg und schließlich nach Hannover preussischer Minister. Er war ein gemoderter, geschäftsfundiger Mann, in der Diplomatie sogar Stein überlegen, freilich fehlte ihm die Ausdauer. Schon sein Auftreten in Basel 1795 verdient Anerkennung. Er war nun der Mann, der sich auch vor einem Zusammengehen mit Napoleon nicht gefürchtet hätte. Die Entscheidung kam rasch, 1805 drohte der Krieg zwischen Napoleon und Oesterreich-Rußland-England. Napoleon forderte für einen Bund mit Preußen, Hannover, die Russen schoben Truppenmassen an Preußens Grenze, wie es hieß, um eventuell Preußens Anstich zu erzwingen, in Wahrheit plante Czartorski Schlimmeres. Schon teilte Hardenberg den Russen mit, daß Preußen auch gegen sie bei Gewaltschritten zu den Waffen greifen würde, schon lenkte der Zar ein, da geschah etwas Unerwartetes.

Um die Oesterreicher zu fassen, ließ Napoleon Bernabotte durch Ansbach marschieren. Das war wohl überlegt; wir werden aber auch hier mit alten Anschauungen brechen müssen. Napoleon requierte damals, daß Preußen durch Rußlands Drohung auf seine Seite getrieben würde, und Ansbach lag nicht innerhalb der Demarkationslinie. So erwartete er nichts Besonderes von dem Schritt. Das haben scharfsinnige Beobachter schon damals betont, so Metternich, und das wird richtig sein. König Friedrich Wilhelm war erregt und öffnete nun auch den Russen die Grenzen. Nun kam Zar Alexander nach Potsdam. War stand man hier unter dem Eindrucke Napoleons glänzenden Siege bei Ulm, aber von Alexanders bezaguernden Worten ließ man sich fortziehen. Preußen erbot sich zu bewaffneter Friedensvermittlung. Man rechnete damit, daß Napoleon den gebotenen Frieden nicht annehmen werde, dann sollte Preußen der Koalition beitreten. In einer glänzenden Theaterzene nahm Alexander Abschied: in der Nacht zum 4. November ließ er sich vom König und der Königin Luise zum Zarre Friedrichs des Großen führen, küßte ihn und nahm dann nach einem ersten Blick auf den Altar — die Szene spielte bekanntlich in der Potsdamer Garnisonkirche — Abschied.

Preußens Beitritt hätte dem Kriege eine andere Wendung geben müssen; zwei Umstände haben Napoleon gerettet. Der preussische Oberkommandierende, der Herzog von Braunschweig, glaubte vor dem 15. Dezember nicht schlagfertig zu sein. So rückte man in Preußen mit dem Aussehen des Gebantern, und als Hauptmann endlich reifte, erkannte er die ganze Lage und ließ sich von Napoleon hinhalten; so reichte man den Korien aus. Inzwischen geschah das Unerhörte, von dem wir schon im zweiten Abschnitt gesprochen haben. Alexander schlug in unglücklicher Verblendung am 2. Dezember los, es Preußen kam, und bei Anstich ward die Koalitionssarnee vernichtet. Für Preußen ergab sich daraus, daß es nun, ohne militärisch fertig zu sein, allein dem stehenden gerietten Korien und seinen siegreichen, der Grenze nachstehenden Heeren gegenüberstand. Und nun, wo Preußen ohnmächtig war, zog Napoleon in der gewohnten Klarheit und Rücksichtslosigkeit seine Koniequenzen. Jetzt galt es, Preußen in jedem Falle völlig zu demütigen. Zunächst kam es zu einem Vertrag zu Schönbrunn, der aber durch ungläubliches Zögern in Preußen keine Geltung erhielt. So trat der Vertrag von Paris an seine Stelle; danach trat Preußen Ansbach und Cleve sowie andere kleine Gebiete ab und erhielt dafür Hannover. So hoffte Napoleon es mit England gründlich zu verbinden. Sodann schloß man ein Schutz- und Trugbündnis,

das Preußen verpflichtete, bei jedem Angriff auf Frankreich Beistand zu leisten. Ferner gewährleistete Preußen mit Frankreich den Besitzstand der Zürke, — das mußte zum Kriege mit Rußland führen und sollte es, und endlich sperrte Preußen alle seine Länder gegen den englischen Handel. Das heißt also, Preußen war willens an Frankreich gekettet. Aber noch war Napoleon nicht zufrieden, jetzt konnte er Preußen getreten; es mußte sich zur Stellung eines Rheinbündnisses erniedrigen, wenn es dem entgegen wollte.

Zunächst beschloß Napoleon England alle preussischen Handelschiffe, — eine Gegenmaßregel gegen die Sperre, die Preußens Handel in kurzer Zeit 70 bis 80 Millionen Mark kostete, und dann knüpfte man mit Napoleon an. Und nun geschah etwas Unerhörtes: Im Juni bot Napoleon England daselbe Honorar, das er eben Preußen gegeben hatte, als Friedensgabe. Gleich darauf ward die Stiftung des Rheinbundes bekannt; das man Hessen entsagte, zeigte auch den Franzosenfreunden in Preußen, daß es Napoleon daran lag, Preußen vor seinen natürlichen Bundesgenossen zu trennen und zu isolieren. Gerade mit Hessen und Sachsen hatten die Preußen einen Verbündeten gefunden wollen. Das alles, namentlich der Verrat betreffs Hannovers, bestimmte den König von Preußen, energische Maßnahmen anzuordnen, und er knüpfte wieder einmütig mit Rußland an, um dem man trotz des Pariser Vertrages nicht gebrochen hatte. Preußen verlangte von Napoleon, er solle endlich seine Armeen aus Süddeutschland ziehen, dann war man immer noch bereit abzurufen. Napoleon schwieg, ließ aber im Stillen alles zum Krieg vorbereiten; im September begann er noch einmal feierlich zu verhandeln, während er seine Truppen nach Bamberg dirigierte. So marschierte man auf beiden Seiten, ohne daß der Krieg erklärt war; aber Napoleon tat mit absoluter Klarheit Schritt für Schritt, um militärisch den Ausgang in der Hand zu haben, während man in preussischen Hauptquartier bis zum 8. Oktober schwankte. Erst am 9. ergriff die Kriegserklärung. Man hoffte auf Rußland, das sich zu einem neuen Kriege entschlossen hatte. Die ersten Stöße mußte aber Preußens Heer allein tragen; es mußte sich nun zeigen, ob Graf Metternichs Recht hatte, wenn er 1804 schrieb: „Der erste Krieg, in den sich Preußen wider seinen Willen verwickelt sieht, wird zeigen, daß es am ebensoviele juridischungen ist, als seine Nachbarn an wirksamer Kraft und Erfahrung gewonnen haben.“ —dl—

### Die Bismarck entlassen wurde.

In der soeben erschienenen Nummer von „Meber Land und Meer“ (Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart) wird ein Kapitel aus dem „Denkmal für die Zeiten des Fürsten Chlodwig u. a. h. e. l. o. h. e. S. h. i. l. l. i. n. g. s. f. ü. r.“ im Auftrage des Prinzen Alexander v. Hohenzollern-Schillingensfürst herausgegeben von Friedrich Curtius, veröffentlicht. Ditem Kapitel, das die Entlassung Bismarcks behandelt, entnimmt die „Frankf. Zig.“ u. a. folgende Auszüge:

Berlin, 21. März 1890.

Seute früh 18 Uhr sah ich hier an und ging um 9 Uhr zu Bismarck, wo ich das Erstblatt fand, in welchem das Schreiben des Kaisers an Bismarck\*) und die Ernennung zum Zaren von Kaukasus abgedruckt waren. Ich hätte nun hier und auch später noch anderen, daß ein wirklicher Bruch zwischen dem Kaiser und Bismarck die Ursache des Rücktritts ist. Die Art, wie Bismarck den Kaiser behandelte, die abfälligen Urteile, die er über den Kaiser in Konversationen mit Diplomaten fällte, andererseits die unheimliche Art, in der beide miteinander verkehrten, machten den Bruch unvermeidlich. In dem Briefe des Kaisers über die Entlassung Bismarcks, die dem Kaiser schon vor Wochen mit Capri über die eventuelle Ernennung zum Reichskanzler verhandelt hat und Bismarck dies erzählt, so konnte die Sache nicht länger dauern. Hier ist die Stimmung geteilt. Die einen geben dem Kaiser recht, die anderen Bismarck. Die Fürstin soll auch nicht zur Berichtigung mitgewirkt, sondern gehen haben, und man glaubt, daß auch Herbet nicht bleiben wird.

Berlin, 24. März 1890.

Beim Cercle drückte mir der Kaiser die Hand, die ich ihm die Finger tauchte, auch traf er mit der Fürstin, wo ich nicht eindrucksvoll vernahm und aus Ehrfurcht beinahe den Champagner verdrückt hätte. Nachher wurde ich von der Kaiserin Friedrich empfangen, die mit der Art, in der Bismarck entlassen worden ist, nicht einverstanden ist. Sie meinte, ich hätte sein Nachfolger werden sollen. Als ich ihr aber sagte, ich sei im gleichen Jahre wie ihre Mutter und ihr Vater geboren, gab sie zu, daß es etwas spät sei, ein solches Wort aufzunehmen. In den Fragen der Sozialpolitik ist sie meiner Ansicht und sagt, daß Kaiser Friedrich die Bismarcksche Vergebung stets besänftigt habe.

Berlin, 26. März 1890.

Der Großherzog von Baden, bei dem ich gestern früh war, weiß sehr viel über die letzte Krise, aber auch nicht alles. Er behauptet, daß die Ursache des Bruches zwischen dem Kaiser und Bismarck eine politische Frage sei und daß alle anderen Meinungsverschiedenheiten, über soziale Gesetzgebung und anderes, nebensächlich gewesen seien. Der Hauptgrund war die Frage der Kabine des Zaren vom Jahre 52, welche letztere Bismarck den Ministern ohne Wissen des Kaisers einbrachte und ihnen damit die Möglichkeit nahm, dem Kaiser Vertrag zu halten. Der Kaiser

\*) Vertrag von Rastatt.

\*\*) Das Schreiben vom 20. März, durch welches das Entlassungsgesuch genehmigt wurde.





# BRUNO FREYTAG

Gegr. 1865.

Halle a. S., Leipzigerstr. 100, part. I. u. II. Etage

Fernspr. 379.

beehrt sich den Eingang von

## Herbst- und Winter-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

### Kleiderstoffe

für Haus-, Strassen- u. Gesellschafts-Zwecke in einfarbigen u. Fantasia-Geweben, Erzeugnisse erster Fabriken, z. Teil für den Platz engagiert, in bekannt grösster Auswahl.

Blusenstoffe.

Besätze.

Seidenstoffe für Gesellschafts-Toiletten und Brautkleider.

Halbfertige Roben. Kleider-Sammete, einfarbig, kariert und gestreift.

Meine Abteilung für **Konfektion** bietet in

Jackets, Paletots, Abendmänteln, Havelocks, Ueberpaletots, Kostümen, Kleidern, Blusen, Kleiderröcken, Morgenröcken, Matinées und Unterröcken

neben reichhaltigster Auswahl tonangebender Neuheiten Gewähr für gediegene Stoffe bei sauberster Verarbeitung zu soliden Preisen.

**Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen**

[3449]

Anfertigung nach Mass in eigenen Ateliers.

bedeutend vergrössert.

Nach auswärts Muster- u. Auswahl-Sendungen.

## Spiritus-Glühlicht

ist ein hellstrahlendes, weisses, dem Gas-Glühlicht gleichartiges Licht. Ist reinlich im Gebrauch und geruchfrei, bläht nicht und strahlt keine Wärme aus. Benötigt kein Dochtputzen und brennt vollkommen gleichmässig ohne jegl. Regulierung, erfordert nicht tägliches, sondern etwa monatlich nur einmaliges Zylinderputzen, ist windsicher, daher für Innen- wie Aussenbeleuchtung hervorragend geeignet.



Zur besonderen Beachtung! Spiritus-Glühlicht-Brenner können ohne weiteres auf jede normale (14") Petroleum-Lampe aufgeschraubt werden. Kompl. Tisch-, Küchen-, Hänge-Lampen, Ampeln, Lyren, Kronen in reichlicher Auswahl.

Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft, E. G. m. b. H.

General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwerthung  
Ausstellungs- und Verkaufsort: Halle a. S., Leipzigerstrasse 43.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Illustrierte Preisliste kostenlos!

## Feldeisenbahnen,

allen voran,



Muldenkippwagen neuester Konstruktion, mit ausgezeichneter Feststellung, grösste Sicherheit für die Arbeiter, sehr solide und leicht fahrbar, mit oder ohne Rollenlager. Wagen aller Art, leichtbewegliche Gleise, Weichen, Drehscheiben und sonstigen Zubehör in vorzüglicher Konstruktion.

**Otto Neitsch, Halle (Saale),**

Fabrik für Transportanlagen.

[2019]

## Möbel jeder Art

zu billigsten Preisen  
empfiehlt

[3237]

**G. Schaible, Möbelfabrik,**

Grosse Märterstrasse 26, neben dem „Ratskeller“.

Katalog fr. und gratis.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Echtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik [3331]

Martinikenfelde.

Charlottenburg, Salzstr. 16.



MARKE PFEILRING

Für die Inzerate verantwortlich: Rau & Kerkert, Halle a. S. Telefon 168.

Soldaten-Kisten,  
Schließelasten mit Schloß, in allen  
Größen. Gr. Märterstr. 23.

**Johns  
wäscht  
am besten**

Waschgefäße  
dauerhaft, billigst. [3416]  
Zander, Gr. Klausstr. 12,  
Wital, des Rabatt-Spar-Vereins.

## Das Metrostyle-Pianola

ist der beste aller Klavier-Spiel-Apparate.  
Vollendet künstlerischer, feinsten Vortrag läßt sich nur mit diesem erzielen. [3418]

!!! Spielend leichtes Treten!!!  
Vorbereitung auf Wunsch jederzeit ohne Kaufzwang im Pianomagazin.  
**Balthasar Doll, Gr. Ulrichstr. 33.**



[1843]

**LIEBIG**

## Ammendorf. Habe mich hier als prakt. Tierarzt

niedergelassen.  
**Schreiber, prakt. Tierarzt,**  
**Gaudich's Restaurant,**  
Telephon Nr. 2. [3080]

Glückwunschkarten  
zu allen Gelegenheiten,  
Ansichtskarten etc.,  
grosse Auswahl, billigste Preise,  
Schulartikel,  
Annahme von Drucksachen  
für Familie, Handel u. Gewerbe.  
Stempel aller Art.  
Papierhandl.- u. Karten-Zentrale  
Wormitzerstrasse 12, 14a, Wollstrasse.

## Herzleiden,

Nervosität, Hysterie,  
Frauenleiden,  
Skroflose, Gicht,  
Rheumatismus,  
Schwächezustände,  
Hautkrankheiten,  
amerikan. vorzügl.  
Heilmittel:  
Lebram's kohlensaure

## Formica - Bäder

Man frage den Arzt. Ohne  
jeden Apparat in jeder Bado-  
wanne herzustellen. Eingeführt  
in vielen staatl. und  
städt. Krankenhäusern; von  
den berühmtesten Aerzten  
glänzend begutachtet und  
dauernd verordnet.  
Zu beziehen durch alle Apo-  
theken, Drogenhandlungen u. die

## Norddeutsche Chemische Werke

G. m. b. H.,  
**BERLIN W. S.,**  
Friedrichstrasse 59/60,  
Telephon-Amt I, 2354.

Solgtwolle in Ballen  
und einzeln Gr. Märterstr. 23.

## Wratzke & Steiger



Juweliere und Edelschmiede,  
Königl. Griech.  
Hoflieferanten  
**Halle a. S., Poststr. 8.**

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.  
Tier-Hilf u. St. Tierschutz-Verein, am Sandbühnenhof.  
Kostenlosige Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u.  
2-7 Uhr. - Auf Wunsch Fütterung à 1 M., für Unentgeltliche folgenlos.  
Annahme von Pensionstieren à 40, 30, 20 & p. Tag je nach Größe.  
Mit 3 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 6. Oktober.

Wohnenrichtigen.

Wenn das tolle Raub von den Bäumen zur Erde flattert, die letzten Sommerblumen verwunden sind und die blühenden Aeste der Herbstgehölze die launigen Blüthenblätter noch auf kurze Zeit schmücken, dann raunen des Herbstes Stimmen die Klage von Abschied und Erben durch die Luft.

Das Raub fällt von den Bäumen, Das tolle Sommerlaub Die Menschen mit ihren Träumen Gefallen in Wäse und Staub.

Wohnung stimmt der Ansicht des am Boden liegenden Landes; auf Wegen und Stegen, in den Gräben und Sentungen des Bodens sammelt es sich wie in großen Pfingstgräbern, die der kommende Winter mit feinem Geruch, weichen Weichheit ausdehnt. So bildet die alljährliche Erscheinung des neuliebenden Landes ein Symbol irdischen Vergnügens; nur kurze Zeit ist den frischen, grünen Wäldern angeschlossen, kaum sind sie im Frühjahr den traktierenden Hüllen entsprungene, so kommt nach kurzem Sommer der Herbststurm und legt sie hinweg.

Doch während die Natur zur Ruhe zu gehen sich ansetzt, find die Menschen niemals länger ruhen wie jetzt. Der Landmann wird nicht als Früchte des Herbstes gebohren. Auf den Kartoffelfeldern wird jetzt fruchtbar gearbeitet. „Laufend fleißige Hände“ regen sich, und die „amerikanische Kollonkultur“ der Operetten-Grün Palmaria wird, in Edele geführt, massenhaft in den Keller gebracht. Als gangbare Sorten findet man auf den Feldern Magnusa, Sommer und Professor Paucker. Die Palmarie wird in abgetrockneter, hohen Gehalt hat sie dem Landmann wohl nicht gebracht, da infolge des massen Wetters die Früchte wenig nahrhaft waren und schon nach kurzem Liegen die Spuren der Vergänglichkeit zeigten. Die folgenden Frauenkraut in Stadt und Land blühten sich deshalb so wohl wie möglich das heutige Quantum, das dem schätzigst auf dem Herbe brodelt und angenehme Gerüche verströmt, in dem beliebten „Raus“ und Kompott verarbeitet wurde. Der Oktober bringt aber auch die Weine, welche allerdings dieses Jahr sein gutes Ergebnis gehabt hat, denn die Weinbauern führen Mäße sowohl über Quantität, als auch Qualität. Der „Beinige“ wird also gerade keinen Empfang in der „Weinwirtschaft“ unserer deutschen Bevölkerung einnehmen.

Auch dem Hausvater in der Stadt bringt der Oktober manches, was im allgemeinen nicht zu den besonderen Annehmlichkeiten des Lebens gerechnet wird. Für viele brachte er den Umzug. Die schwarzen Wädelmannen, in deren weichen Innern hochbeihaltener und weicherer der ganze Haushalt geboren wird, verlassen durch die Stadt, während kleinere Leute ihre Hoffnungen auf offene Wege legen und dabei oft die intimen Geheimnisse ihrer Wirtschaft schonungslos den Augen der lebenden Vorübergehenden preisgeben. Und bis die neue Wohnung eingerichtet ist, dauert's manchmal Tag, und wenn der letzte Handwerker die Wohnung verlassen hat, altert man erst auf. Aber nicht nur der Umzug fordert Geduld; es gilt, den Winter vorant zu räumen, Materialien aufzusparen, Kartoffeln, Kefir, Birnen sollen überwinterter werden, und für alles das muß das Oberhaupt der Familie die nötigen „Fonds“ bereithalten. Daß nunmehr auch die Toilettenfrage anderer Damen für Herbst und Winter eine dringende geworden sei, sei nur nebenbei erwähnt, denn weitere Informationen wollen sich ja besser als der Garmentiererei. Auf der Straße herrscht übrigens in der Kleidung jetzt das reinste Austerium. Vorüber ist die Zeit des leichten, luftigen Strohhutes. Trotzdem sieht er immer noch im Kampf mit dem dunklen Filz. Mäander der Passanten auf der Straße zeigt sich noch in der reinen Sommerkleidung, während ein anderer den Herbst bedächtig auf sich herumträgt, ja, sogar der Winterpelz zeigt sich an höchsten Regentagen häufig in vereinzelten Exemplaren. Doch gehöre man sich lieber nicht zu jetzt an die Luftabstehende Winterkleidung. Diese Kleidung vermeidet die Haut. Durch eine vernünftige Abkühlung gewöhnt man seinen Körper allmählich an die Kälte des Winters. Es wird genug kalte Tage geben, an denen man dann mit Vergnügen die Kälte genießen mag.

Reich ins Zimmer zurück, lauten jetzt die Parole. Die Tage werden zusehends kürzer, die grauen Schatten der Dämmerung senken sich immer früher auf die Erde. Die Lampe tritt in ihre allerbekanntesten Rechte als trauer Familienfreund ein. Einmal, zweimal oder besser gesagt, einer Anstiehe, die jetzt in vielen Familien eintritt, ist hier notwendig geworden. Die herrliche Winter mit ihrer Gararbeit, oder die Todter mit ihrem „gar so spannenden“ Wäse haben das natürliche Tageslicht möglichst lange auszunutzen. Diese Sparlampe ist hier indessen ganz unangebracht, denn nichts ist verwerflicher, namentlich für jugendliche Augen, als eine Leberanregung bei ungenügender Stelle. Entweder man mache, sobald es „dunkel“ wird, eine Lampe — ein Zimmerkandeln in an-

regendem Gebrauchsgegenstand ist auch nicht zu verachten — oder man läßt, wenn es ein, logisch die Lampe an. Infolge kommunales Leben ist bereits recht tege geworden. Wichtige Änderungen und Neuerungen sind schon beschlossen worden, andere stehen bevor. Die Errichtung einer Stadtbaudeputation ist von der Stadtbürgermeisterei Veranlassung ausgegangen und kommenden Montag sollen die Wähler für diese neue Deputation abgefragt werden. In der nächsten Sitzung wird die Uebernahme der Straßenreinigung in städtische Regio besprochen werden. Es dürfte diesbezüglich umfangreiche Debatten zu erwarten sein. Prinzipielle Gegner werden der Vorlage kaum entgegen, denn die in einem solchen kommunalen vorgebrachte Meinung, man müsse die Uebernahme der Straßenreinigung in städtische Regio deswegen bestreiten, weil jede Vernehmung des städtischen Beamtenkörpers im Hinblick auf die Stadtbürgermeisterei zu vermeiden sei, wird man als einen jacobinischen Verwerfungsgrund kaum ansehen können. Von einem etwas höheren Gesichtspunkte muß man die Sache doch schon ansehen.

Ueberrausch findet die in diesem kommunalvereinen zum Ausdruck gekommene Stimmung gegen den neuen Halle'schen Bürgerverein der Beamten nicht gerade das Präjudiz zu einer gemeinsamen Friedenssymphonie der beiden großen Bürgervereine zu sein, die sich nunmehr nach dem Zusammenfluß der bisherigen kommunalen Vereine mit dem Bürgerverein die städtische Juraerischen gegenüberstehen werden — vor doch sogar behauptet werden, der neue Beamtenverein sei den kommunalvereinen ein gefährlicher Feind als die Sozialdemokratie. Solche Meinungen sind nicht geeignet, bei den Beamten ein Einigenkommen bei den nächsten Stadtbürgerwahlen vorzubereiten, das mir doch so nötig brauchen werden im Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Die große Bürgerversammlung, die am 15. Oktober der Verein konstituieren soll, wird zeigen, ob diese Stimmung eine vereinigte ist oder ob sie alle kommunalen Kreise durchdringt. Wir unterstützen hoffen und wünschen, daß beide großen Vereinigungen friedlich nebeneinander arbeiten werden, denn schließlich ist der Endzweck doch bei beiden derselbe: zum Wohl der Stadt Halle und ihrer großen Bürgervereine. Die am 15. Oktober der Verein konstituieren soll, wird zeigen, ob diese Stimmung eine vereinigte ist oder ob sie alle kommunalen Kreise durchdringt. Wir unterstützen hoffen und wünschen, daß beide großen Vereinigungen friedlich nebeneinander arbeiten werden, denn schließlich ist der Endzweck doch bei beiden derselbe: zum Wohl der Stadt Halle und ihrer großen Bürgervereine.

Über-Polizeidirektion Halle. Verleihen ist der König. Kronenorden IV. Klasse beim Schützen aus dem Dienste dem Polizeidirektor H. H. in Halle, dem Polizeidirektor Schmidt in Weimar und dem Telegraphenleiter Müller in Halle. Ferner ist verliehen der Titel „Polizeidirektor“ dem Postverwalter Thomas in Wolfen; der Titel „Ober-Polizeidirektor“ dem Polizeidirektor Gahner in Ulmerwerda und Ziegel in Delitzsch; der Titel „Ober-Telegraphenassistent“ den Telegraphenassistenten Ruhn und Krause in Halle. — Angestellt sind als Polizeidirektor der Polizeidirektor Hennig in Halle, als Polizeidirektor der Polizeidirektor Schöner und Rüdiger in Halle, als Telegraphenassistent der Polizeidirektor Jäger in Wittenberg, als Polizeidirektor Schröder in Salzmünde. — Ernannt ist zum Telegraphenassistenten der Telegraphenassistent Feltz Schulte in Halle. — Angenommen ist zum Polizeidirektor der Kommerzienrat in Delitzsch (Wasserschiff) der Kommerzienrat in Delitzsch (Wasserschiff) von Göttern nach Halle, Ulrich von Leudern nach Kelm. i. Ull. Halle von Leudern nach Halle, Herlen von Leudern nach Lueritz, Knebel von Halle nach Jagna, Kreide von Erfurt nach Halle, Kupfermeister von Kelm. i. Ull. nach Leudern, Reichert von Weidort nach Göttern, Thomas von Halle nach Könnitz, Zabolitz von Halle nach Halle, die Polizeidirektor Jän in Weissenfels und Siedemann in Halle treten zum 1. Januar 1907 in den Ruhestand. — Der Postamtverwalter in Jägitz und die Polizeidirektor in Wittenberg, die Ober-Telegraphenassistenten A. Kleinmann in Halle und Schröder in Wittenberg.

Neue Ausschüsse in der Stadtbürgermeisterei-Verammlung. Zur Vorbereitung der vom Herrn Ersten Bürgermeister Dr. Rive angelegten Gründung mehrerer neuer Ausschüsse ist, wie ich unsere Leser erinnern werden, in der Stadtbürgermeisterei am 24. September eine aus 18 Mitgliedern bestehende Kommission gewählt worden. In der ersten Sitzung dieser Kommission, die im Laufe dieser Woche stattfand, wurde die erste Sitzung der Vorlage, wenn dieser Ausschüsse gebildet werden kann, vorgenommen. Man gelangte vollständig zu der Ansicht, daß ein Etatsausschuß, ein Ausschuß für die Rechnungsprüfungen, ein solcher für das Grundrentenamt, ferner ein Wahlrechtsausschuß und ein Wechselausschuß und Veranlassungsbüro gegründet werden sollten. Diese Gründung eines Wahlrechtsausschusses konnte sich die Kommission nicht bereuen. Die nächste Sitzung der Kommission soll am 1. Oktober stattfinden.

Handelskammer zu Halle a. S. Eine Gesamtitzung findet Mittwoch, den 10. Oktober, vormittags 10 1/2 Uhr im Sitzungssaale der Handelskammer — Franzstraße 5 — statt. Die Tagesordnung ist aus dem Interimstatut ersichtlich.

Ernennung. Der erste Nebel an der hiesigen Universität, der 3. d. M. 1891, ist, wie im Jahr 1888, im Winter an der Universität steht, ist durch Elch des Herrn Winters der geistlichen und Weiblich-Angelegenheiten zum Oberbefehl ernannt worden.

Von der Leschalle.

Am Sommerhalbjahr ist die Leschalle naturgemäß nicht so stark, wie im Winter, wie im Jahr 1888, im Winter an der Universität steht, ist durch Elch des Herrn Winters der geistlichen und Weiblich-Angelegenheiten zum Oberbefehl ernannt worden. Am Sommerhalbjahr zeigte der Juni (5816), die höchste der August (6937). Eine vollständige Verleschung fand in der Verleschung der einzelnen Stunden gegenüber dem Winterhalbjahr statt. Damals kamen während der Zeit von 11—12 Uhr die meisten Besucher; ein weiterer Anstieg war dann zwischen 2—4 Uhr zu sehen, wenn dann in den Abendstunden der Besuch auch wiederum stetig, dieselbe Höhe wurde nicht wieder erreicht. Am Sommer konstante dagegen die Stunden von 11—12 mit der Zeit von 8—9 Uhr abends. Im Winter war noch Theater und sonstige Vergnügungen der Leschalle während der Abendstunden überaus. Daß ein großer Teil der Besucher des Leschalles nur über so viel Ruhe verfügt, um entweder einen Spaziergang zu machen, oder die Leschalle zu besuchen, zeigte der scharfe Wechsel in der Höhe des Besuches an festlichen und idyllischen Tagen, aus dem Hallen und Steigen der Besucher, die einen festlichen Wetterbericht zusammenstellten. Manchem fand die Zahl infolge des lockeren Sonnenscheins um 100. Auch der Sonntagbesuch stand unter dem Einfluß des Wetters. Es sind nur wenige Sonntag-Nachmittage in diesem Sommer verregnet, infolgedessen war der Leschall auch nur an wenigen Sonntagen überfüllt. Die Zahl der Besuche während der letzten Hälfte des September mit so großen Erfolge gegeben Schmand, wenn die Bombe platzt, nochmals zur Aufführung. Abends 8 Uhr geht die entzückende Komödie „Was ist ein Dünkel“ mit Maria F. o. r. e. s. c. u. und Alfred S. h. a. m. a. n. o. in der Hauptrollen in Szene. Da der Anstieg an den Abendstunden ein sehr früher zu sein pflegt, empfiehlt es sich, den Tagesvorverkauf im Theaterbureau zu benutzen.

Schönheits-Wahl-Theater. Erfreut sich unangenehm des regnen Besuches. Der vorzügliche Oktober-Spielplan findet allgemeine Anerkennung. Jede einzelne Nummer des Programms in ihrer Eigenart verleiht das Publikum zu fesseln und zu Verfalls-Indungen hinzureichen. Es sei daher der Besuch der nächsten Vorstellungen bestens empfohlen. Sonntag nachmittag findet wieder eine der beliebten Familien-Vorstellungen statt, zu welcher jeder Erwachte ein Kind frei einfließen darf.

Boogelischer Garten. Die Verleschung des Laubes hat ihren Anfang genommen und gewährt von Tag zu Tag einen prächtigeren Anblick. Während die Wälder der Bäume abnehmen werden, die Tränen von Erfrischen zu schätzen, geschieht der Ausfall der Federn bei den Vögeln aus ganz anderen Gründen. Das Gefieder des Vogels dient außer dem Wärmeschutz auch zum Fliegen, wenigstens die Federn der Schwinger und des Schwanzes. Im Laufe des Jahres werden nun viele dieser Federn Feder verlegt, brechen ab oder werden aufgefressen, so daß das Fliegenvermögen nach in Frage gestellt werden würde, wenn die Natur nicht die Vorkehrung der Verleschung mit Weisheit getroffen hätte. Man würde aber ein gleichzeitiger Ausfall aller Schwinger- und Steuerfedern in gleicher Weise das Fliegen unmöglich machen, daher geschieht die Verleschung in den meisten Fällen allmählich und dauert teilweise bis in den Herbst hinein, nur die Schwingerfedern fliegen, wie die Schwingerfedern fliegen, werden die Schwingerfedern auf einmal ab, sind also bis zum Nachwachsen der neuen Federn flugunfähig. Als Schwimmergeflügel können sie sich aber etwaigen Verleserungen auch durch die Flügel auf das Wasser entziehen. Bei den Vögeln, die ihr Gefieder nur als Wärmeschutz gebrauchen, findet die Verleschung in wenigen Tagen statt, und die Vögel gehen während dieser Zeit nicht ins Wasser. Kurz ist das neue glänzende Gefieder bei den Vögeln bereits ziemlich gut entwickelt, auch bei den Enten konnte es schon fast zum Vorwachen, dagegen sind die Frauen schon erst ganz fast und der prächtigen Schwimmergeflügel dabei; man kann aber von Woche zu Woche das Hervorkommen neuer Federn beobachten. Ihre Flügel werden wachsen sie nur ganz allmählich, wie alle Vögel, die in der Natur fliegen, sind also bis zum Nachwachsen ihrer ganzen Schwimmergeflügel fliegen können, ein Umstand, der sich dadurch erklärt, daß sie auch während ihrer Entwicklung eine mehrmaligen Wechsel der Federn, die ja nicht wachsen können, aufzuweisen haben. (Fortsetzung der Lokalnachrichten in der zweiten Beilage.)

Advertisement for 'Moderne Seidenstoffe' (Modern Silk Fabrics) featuring various fabric types like Blusenstoffen, Sammete, and Diagonal-Cheviots. Includes a large 'Gewinn' (Win) graphic and 'Halle a. S. Geschäftshaus' information.



Wetterbericht.

W. Magdeburg, 6. Oktober.
Wetterbericht vom 6. Oktober, morgens 5 Uhr.
Das nach dem Süden sich entfernende Hoch hat uns gestern...

Vorausichtiges Wetter am 7. Oktober: Wechselnd bewölkt, zeitweise Regen, milde Luft.
Vorausichtiges Wetter am 8. Oktober: Abwechselnd heiter und wolfig, vielfach neblig, ziemlich mild...

Essenricher Wetter-Nachrichten-Dienst.
Magdeburg, löblichster Regier.
Wettervorhersage für den 7. Oktober: Mögliche fühlbare Winde, ziemlich trübe, vielfach Regen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)
Rom, 6. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin,
sowie die Prinzessin Vittoria Ruffe sind heute...

Ottawa, 6. Okt. Die Gräfin Soffowski in Frankfurt
verkaufte ihr 4000 Morgen großes Rittergut Stiefhof im Kreis...

Zinnbrud, 6. Okt. Die Ortshof Dofsch im Buxtehude
ist zum größten Teil niedergebrannt. Bei den Löscharbeiten...

Rom, 6. Okt. Die Tribuna erklärt die Nachricht über
den Abbruch eines Abkommens zwischen Österreich und Italien...

Budapest, 6. Okt. Wie hier aus Russland eingetroffene
Reisende erfahren, werden nunmehr auf Befehl des russischen...

Petersburg, 6. Okt. Die russische Wiedermotiv
erfahren von einem unerwarteten Erfolg, den 24 eisenbländige...

Petersburg, 6. Okt. Aus Deutschland traf ein von
Socialisten gefandener bedeutender Waffentransport fort...

Petersburg, 6. Okt. General Michailowitsch ist zum
kommandierenden General des II. kaiserlichen Armeekorps...

Warschau, 6. Okt. Hier wurde gestern der diensthabende
Offizier, der in Begleitung einer Patrouille die Langstrasse...

Sibirsk, 6. Okt. Der Gouverneur Starbnjefsky
ist, der bei dem vorgerichteten Attentat zahllose Wunden...

Göteborg, 6. Okt. Wie verlautet, ist ein Unfall in der
Bildung begriffen, welcher beachtlich, den gesamten Betrieb...

Königlich preussische Klassen-Lotterie.
Berlin, 6. Okt. In der heutigen Vormittagsziehung der...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Privatdiskont %, and various bank exchange rates.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, and Schiffahrts-Aktion.

Table with columns: Schluss-Kurse, and various market closing prices.

Table with columns: Geldsorten, and various currency exchange rates.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäten, and various railway bond prices.

Table with columns: Schluss-Kurse, and various market closing prices.

Table with columns: Deutsche Anleihen, and various German government bond prices.

Table with columns: Bank-Aktion, and various bank stock prices.

Table with columns: Schluss-Kurse, and various market closing prices.

Table with columns: Pfandbriefe, and various mortgage bond prices.

Table with columns: Brauerei-Aktion, and various brewery stock prices.

Table with columns: Schluss-Kurse, and various market closing prices.

Table with columns: Ansländische Staatspapiere, and various foreign government bond prices.

Table with columns: Industrie-Papiere, and various industrial stock prices.

Table with columns: Schluss-Kurse, and various market closing prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 6. Oktober, 1 Uhr.

Table with columns: Dividende 1904/1905, and various Leipzig market prices.

Table with columns: Schluss-Kurse, and various market closing prices.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr.

Advertisement for 'Modelle in Schauenster' featuring 'Marengo Shedlands' and 'Ferne ausgestellte: Feine englische Kammgarne'. Includes a large 'e' logo and contact information for Gr. Steinstr. 12.



Suchen erschien und ist durch jede Buchhandlung sowie von dem unterzeichneten Verlage zu beziehen:

**Polizei-Verordnung**  
betreffend den  
**Verkehr mit**  
**Kraftfahrzeugen**  
für die  
**Provinz Sachsen.**

Gültig vom 1. Oktober 1906.  
Preis geheftet (Zehnformat)  
— 50 Bfg. —

**A. W. Hayn's Erben,**  
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 29.

**Bitte!**

Wie in früheren Jahren bitten wir unsere Mitglieder auch jetzt, abgelegte Kleidungsstücke bzw. Schuhwerk zur Verwertung an Bedürftige uns zu überlassen. Auf kurze Mitteilung an das Sekretariat des Vereins für Volkswohl, Salzgasenstr. 2 (Leihhalle), werden die Sachen von einem legitimierten Voten zu jeder gewünschten Zeit abgeholt.

Der Verein für Volkswohl II. Abteilung und der Verein gegen Armut und Bettel haben ihre Sammelstellen vereinigt.  
J. A.: Prof. Dr. Bangert, Vorf. Prof. Dr. Loofs, Vorf.

Elektrisch. Gasheizung.

**Bettfedern - Reimig. - Anstalt**

Inhaber: Otto Burkhardt,

**Gr. Märkerstraße 17.**

Bettfedern. Inlettstoffe.

**Knaben,** welche die hief. Schulen besuchen, nimmt in hiesige Pflege und Erziehung. Nbr. 2972  
Frau Oberpostf. Warnecke,  
D. Zedlitzstraße 6.

**Landw. Privatschule**

Leipzigstraße 58.  
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Abschluss, Verwaltungsgeschäften, Feldmessn. Rechnen u. Wollerechnung. Vorratarm mächtig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Probezeit gratis.  
Dir. H. Falkenberg, Halle a. S.

**Erste Münchener  
Grossbrauerei,**

deren Vertreter z. J. Sachsen besteht, sucht an allen größeren Plätzen Verbindung mit solch. sein. Restaurateuren und Bierverlegern und erbitet freundlich. Nachricht unter Z. u. 404 an die Exp. d. Ztg. [851]

**Personen - Angebote.**

**Buchhalter,** verb. 1 Kind, legte Buchhalter, Stellung 20 Jahre in einer bedeutenden Landwirtschaft mit Brennerei u. Juckerfabrik, selbstständig, sehr fantasievoll, gute Zeugn. u. Referenzen, sucht Vertrauensstellung zum jetzigen Eintritt. Angebote unter **Z. u. 8964** an Rudolf Mosse, Halle a. S. (3437)

**Feldarbeiter**  
vom Oten zur Kampagne 1907 besetzt jede Anzahl, wie seit Jahren bekannt. **W. H. Fischer,** Stellenvermittler, Am Güterbahnhof 2 11. Bitte um zeitige Bestellung. (3486)

**Verlangte Personen.**

Stellung erhalten junge Leute nach 2 bis 3 monatl. gründl. Ausbildung in meinem Bureau als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter. Köstl. Stellennachw. **A. Steln,** (7948) Leipzig, Zweinaundorferstraße 9.

Agent geb. 25. Jhr., mit berühmten Biquarr. Besitzt. eb. 250 Mrk. mon. u. m. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg 22.

Suche energischen, an Tätigkeit gewöhnten  
**Verwalter**  
unter meiner Leitung zum baldigen Eintritt. **Outsiedl. Ad. Fehse,** Götters a. G.

Nur beste Qualitäten.

**Werner's Schuh - Magazin,**  
55 Grosse Ulrichstrasse 55.

Einfache und eleganteste Ausführungen.

Durch günstige Abschlüsse bedeutendste Leistungsfähigkeit.

**Herren- u. Damenstiefel. Haus- u. Gesellschaftsschuhe. Kinderstiefel.**  
— Moderne, bestpassendste Formen. —

In unerreichter Auswahl stets das Neueste.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —



**William Lassons' Hair-Elixir**  
nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarschnittes empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.  
Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarmurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel gibt es nicht, wennschon dies von manchen anderen Zeitungen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber füllt es die Kopfhaut und die Haarmurzeln derartig, daß das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, solange diese eben noch nicht abgehört sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche erprobt und festgestellt ist. Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluß, auch enthält es keinerlei irgendwelche schädliche Stoffe. Preis per Flacon 4 Mk. 50 Bfg. In Halle a. S. in dieses Elirier zu haben bei: **Georg Niedermann,** obere Leipzigerstr. 45. **Ed. Henneke,** Gr. Klausstr. 39. **Otto Siebert,** Leipzigerstr. 33. [3430]

Halleches Detektiv - Anstalt  
Privat - Anstalt  
**Otto Harusch**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 71 (am Hauptpostamt)  
Kaufmänn. Ermittlungen, Beobachtungen, Berichtsangelegenheiten jeder Art, überall, gewissenhaft, bildest.

**Hochherrsch. 1. Etage, Königsstr. 7,**  
8 Zimmer nebst Küche, Balkon, 1. April 1907 zu vermieten.  
Näheres Marienstraße 27b, II. (3502)

Auf einer größeren Domäne in der Magdeburger Gegend wird zum 1. Januar 1. 38 ein verheirateter Mann zu suchen gesucht. Bewerber, welche in intensiv betriebenen Rübenwirtschaften tätig gewesen sind, wollen Zeugnisabschriften und Lebenslauf einreichen unter **C. D. 240** an **Hansenstein & Vogler A.-G.,** Magdeburg. (3889)

Suche zum 1. Jan. 1907 zuverlässigen, verheirat. od. unverheirat. **Geymann- u. Lentvogel,** der mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten und Maschinen gründlich vertraut ist, ferner einen älteren, unverheirateten, durchaus zuverlässigen und durchaus zuverlässigen erfahrenen **Schäfer** zu vorläufig ca. 200 Schafen. **Ferber,** Rittergut Casschwitz bei Köstlich i. Lbh. (3896)

Zum 1. April 1907 suche gut ausgebildeten  
**Aufseher,** der selbst mitarbeitete, im 40. Mannern, 6 Büchsen und 12 Mädchen. Offerten mit Angaben von früheren Stellungen an **(3895) Ferber, Rittergut Casschwitz** b. Köstlich i. Lbh.

Tüchtigen **Lese- u. Hofmeister** sucht zum 1. Januar **Rittergut Wessendorf** bei Halle a. S.

**Verwalter - Gesuch.**  
Sofort suche ich in meine Wirtschaft einen jungen Mann, welcher sich nicht scheut, ob. selbst mit Hand anzulegen. **Bellmuth-Nebr.**

**Verheirat. Kutscher** bei freier Wohnung für sof. gesucht. **Wagelfabrik Diemitz.**  
**Ein Wirtschaftsfraulein,** welches die Wirtschaft selbstständig führen kann und perfekt in der feinen Küche ist, wird für sofort oder später für ein Rittergut gesucht. Wirtschaft nicht vorhanden. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **A. 106** postlagernd **Mücheln** (Bergl) Halle a. S., erbeten. (3474)

Für eine Landwirtschaft (120 Hekt.) wird p. 1. Januar ein **junges Mädchen,** 17-18 Jahre, ohne gegenseitige Vergütung, event. Lohngebend, als Stütze der Hausfrau oder als Lernende gesucht. Offerten unter **Z. u. 463** an die Exp. d. Ztg. erbeten. (3467)



**Neuheiten**

**Blusen**

treffen täglich ein.

**M. Schneider, Halle.**

**Köchin,** die bereits in Stellung war, wird für besseren Haushalt bald gesucht von Frau **Autobesitzer Wädger** (3478) in **Sangerhausen.**

**Gefährlicher.**  
Wohn pro Woche 12 bezw. 13 Mrk. freie Wohnung, Kartoffeln, (3890)

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrener Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort od. später **Frau Direktor Ritter,** Caeblinburg, Gumnasium.

**Vermietungen.**

**Griesenstraße 20, III,**  
4 Stub., Kam., Küche, Bad, sofort zu verm. **Näh. beim Hausmann.**

**Diemigstraße 22** herrlich. Hochpar. 4 St., 2 K., Küche u. Speisek., Gas u. reichl. Zub. sof. od. sp. 700 Mrk. u.

**Verschöfl. Wohnungen:**  
**Magdeburgerstr. 38** I. 4., 500 Mrk., **Magdeburgerstr. 87** I. 4., 700 Mrk. **Leipzigerstr. 11-2.** Näh. 36. parterre.

Vollständig neu hergerichtete **1. Etage Königstrasse 83** zu vermieten. (2863)

**Fontainestr. 34, I.**  
10 1/2 Rüche, Altbau, Speisek., Bad, reichl. Zub. 1800 Mark, sofort. **Näh. Gr. Steinstr. 19,** Privat-Anstalt. (3254)

**Sindensfr. 13, I** verschöfl. Wohnung mit Musikstich nach dem **Waisenhausgarten, 6** im. u. Zub. an ruhige Mieter sofort oder später zu vermieten. **Ernst Hofmeister,** Gr. Steinstr. 31, III. Et., 700 Mrk., 1. 4. 07 zu verm. Näh. I. Laden.

**G. W. 65.**  
Erbitte sofort Nachricht, wann Dir **L. 35** geht. **Gruf D. Z.** [3493]

**Erich Reine**  
Goldschmied  
Halle a. S., Geiststr. 65  
bittet höflichst um **Besichtigung seiner neuen Schaufensteranlagen.**  
Fernruf 2830.

**Familiennachrichten.**

Aus hiesigen Wäthern.  
**Obdoren:**  
Ein Sohn: **Hrn. Bernh. Hard Schöbe** (Halle a. S.).  
Verheiratet.  
Herr Schulamtsmeister **Carl Deparade** (Halle a. S.).  
Herr Kaufmann **Dito Wolbenbauer** (Wettin).  
Aus auswärtigen Wäthern.  
Verlobt: **Hrn. Elisabeth Blümcke** mit **Hrn. Landwirt Herbert Bluffall** (Wiesleben).  
Frau. **Marianne Grimm** mit **Herrn Referendar Hans Weie Kranzberg** i. S. — (Wittweibad).  
Hrn. **Lothar Boelde** mit **Hrn. Oberleutnant zur See Gerhard von Jentzen** (Barnitz).  
Verheiratet: **Herr Ernst Schleifinger** mit **Hrn. Flora Simon** (Magdeburg).  
Herr **Simonarlehre Hr. Wähler** mit **Hrn. Marie Fischer** (Hannover).  
Hr. **Franz Anger** mit **Hrn. Gertrud Kopp** (Rittergut Königfeld b. Nachlig).  
Hr. **Leutnant Rudolph Graf** zu **Wünster** mit **Hrn. Valerie Grafin** von **Bernin** (Schloß Plambitz).  
Hr. **Leutnant Karl** von **Oppen** mit **Hrn. Hella** von **Mulle** (Freiburg, Weisgau).  
**Obdoren:** Ein Sohn: **Hrn. Divisionär Hr. Grieben** (Hoford, Hrn. H. Strauß (Halle)).  
Hrn. **Leutnant Erlo** von **Schäfers** und **Neudorf** (Wöhrzig).  
Hrn. **Hermann Geisarth** (Königsfeld).  
Eine Tochter: **Herr Oberleutnant Dendß** (Magdeburg).  
Herr **Oberlehrer Dr. Christoph Klumbrand**.  
Hrn. **Hub. Wolf** i. (Magdeburg-S.).  
Herr **Major Albert** von **Wintus** (Karlruhe).  
Herr **Warror R. Schneider** (Wittenburg).  
Herr **Walter Wehmig** (Sangerhau).  
Herr **Ingenieur Jakob** (Sangerhausen).  
**Obdoren:** Hr. **Mentier Wilh. Verste** (Sangerhau).  
Hr. **Lehrer a. D. Wilhelm Freye** (Magdeburg-Sangerhau).  
Hr. **Privatmann Ferdinand Blaubuch** (Leipzig).  
Hr. **Privatmann Engelhard Proff** (Leipzig).  
Hr. **Autobesitzer Hermann Wilschke** (Werra).  
Hr. **Mentier Johann Georg Wiegand** (Wittenburg).  
Hr. **Leutnant Friedrich Wicht** (Wöhrzig).  
Hr. **Leutnant Wilhelm Dingelstedt** (Wittenburg).  
Frau **Auguste Meie** geb. **Leidig** (Wittenburg).  
Frau **Emma Braun** geb. **Wäther** (Sangerhau).  
Frau **Luise Kadow** geb. **Wäther** (Sangerhau).  
Frau **Conradine Schulmann** geb. **Müller** (Magdeburg).  
Frau **Willa Drame** geb. **Spierling** (Sangerhau).



Halle'sches Kunstleben.

Stadtheater. (Dopple • Bonn: Sberlod Holmes.) Wie, verhehle dein Haupt... Wie schön ist unter Stadtheater erdicht! Was die Augen geben, das flüchelt und das Innere flüchelt liberal das Ziel, dem das Haus gemeldet ist...

Stadtheater. (Dopple • Bonn: Sberlod Holmes.) Wie, verhehle dein Haupt... Wie schön ist unter Stadtheater erdicht! Was die Augen geben, das flüchelt und das Innere flüchelt liberal das Ziel, dem das Haus gemeldet ist...

Wittnenmonische Koncert. Das erste Konzert findet Montag, den 15. Oktober unter Mitwirkung der hervorragenden Sängerin Madame Charles Cahier aus New York statt. Abonnements-Anmeldungen nimmt die Hofmusikalienhandlung Heinrich Hofjan entgegen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 6. Oktober 1906. (Fortsetzung der Lokal-Nachrichten aus der 1. Beilage.) Das Musikfest findet morgen Sonntag, mittags 12 Uhr auf dem Riebeckplatz statt und wird ausgeführt durch das Musikfest der Artillerieregiments Nr. 75 in Halle.

Der Verein ehemal. 67 er nahm in seiner am 3. b. Mts. in Wauers Brauereiausfahrt abgehaltenen Generalversammlung zunächst Kenntnis von einem Schreiben des Magistrats betr. Gewährung einer Kriegsteilnahme an unterrichtungsbedürftige Kameraden...

Unter anderen Schauspieler habe ich bewundert. Sie haben sich für die mühsamsten Aufgaben, die sie zu lösen hatten, mit hundertfachen Kraft ins Zeug gelegt. Die Vertreter der Hauptrollen fordern zu ihrer tauglichen Durchführung bedeutende physische Anstrengungen.

Am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr geht ins erste Nachmittags-Operette „Der Vogelhändler“ in Szene. Abends findet die letzte diesjährige „Bogensänger“-Aufführung statt. Die Besetzung ist die gleiche wie in der diesjährigen Uraufführung.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Advertisement for 'Kalodont' tooth cream, featuring an illustration of a woman's face and text describing its benefits for dental hygiene.

Advertisement for 'Wegen banlicher Veränderungen' (Due to banal changes) featuring 'A. Hüll & Co.' and offering large discounts on curtains, stores, and other household items.





# Grösstes und bedeutendstes Bohrunternehmen Europas.

Höchste Auszeichnung auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf 1902: Goldene Ausstellungs-Medaille und Staatsmedaille.  
Höchste Auszeichnung auf der Allgem. und Weltausstellung in Lüttich 1905:  
Grand prix, Ehren Diplom für Wissenschaft, Goldene Medaille für Arbeits- und Wohlfahrts-Einrichtungen.

## Internationale Bohrgesellschaft Akt.-Ges.

Erkelenz (Rheinland).  
Telegramm-Adresse: Raky Erkelenz.

**Tiefbohrungen jeder Art „System Raky“.** Patentiert in allen Hauptstaaten.  
**Meisselbohrung kombiniert mit Diamantbohrung.** Sicherer Gabrigaufschluss durch volle Kerngewinnung. **Bohrprojekte.**  
Verkauf von Kohlenfelder-Komplexen in Lothringen, Rheinland u. Westfalen sowie Kalifelder-Komplexen im Bergfreien u. in Hannover. Schachtbohrungen nach eigenen Systemen mittelst Druckluft-, Gefrier- u. Abbohrverfahren. **Fabrikation u. Lieferung von Bohrwerkzeugen, kompl. Tiefbohranlagen u. Maschinen für den Bergbau.**

**Gesamtböhrleistung:**

1. April 1901 bis 31. März 1902	28,937 m	1. April 1903 bis 31. März 1904	61,458 m
1. April 1902 bis 31. März 1903	47,790 m	1. April 1904 bis 31. März 1905	84,689 m
1. April 1905 bis 31. März 1906	176,632 m		

**Grösste Monatsleistung 22 741 Meter.** [6254]  
**Grösste Tagesleistung von einem Bohrkran wiederholt 200 Meter und darüber in 22 Stunden.**

# Automobilhaus Bremen.

Telefon 2134.  
Größe und vornehmste Garage des Nordens.  
Tag und Nacht geöffnet.  
Sündliche Ausstellung von Automobilen.  
Gelegenheitskäufe in gebrauchten Motoren u. a. u.  
Eämtliche Wagen stehen zu Probefahrten bereit.

- 1 Mercedes 45 PS, wenig gebraucht, Mk. 21 000.—
- 1 Benz 28 PS, 4 Cyl., dopp. Wähton mit amerif. Verbed, Karrozette, kaum 2 Monate gefahren, Gelegenheitskauf, Mk. 17 500.—
- 1 Benz 18 PS, 4 Cyl., dopp. Wähton mit amerif. Verbed, Mk. 11 000.—
- 1 Adler-Phäton 12 PS, 2 Cyl., mit Leder-Verbed und Glasfenster, Mk. 5 000.—
- 1 Opel 2 Cyl. 12-14 PS, dopp. Wähton mit amerif. Verbed, 3 Monate gefahren, Mk. 6 000.—
- 1 Darracq 12 PS, 2 Cyl. Salzfornire Mk. 3 600.—
- 1 Cudell 12 PS, 2 Cyl. Tomneau, Mk. 3 500.—
- 1 Bayard 2 Cyl. 10-12 PS, dopp. Wähton mit amerif. Verbed, Mk. 5 000.—
- 1 Opel 2 Cyl. 12 PS. Tomneau, Mk. 3 500.—
- 1 Bayard 2 Cyl. 10 PS. Landaulet, einige Male gefahren, Mk. 6 000.—
- 1 Opel-Droschke 2 Cyl. 12-14 PS., Mk. 7 500.—
- 1 Piccolo 2 Cyl. 5 PS., Mk. 950.—
- 1 Primus 1 Cyl. 5 PS., Mk. 600.—

**Gleise, Wagen, Lokomotiven** zu Kauf und Miet.  
Erfahrung jeder Art. [3490]  
Hallesche Bahndaridars-Gesellschaft 2,  
Bernstr. 673. Calle a. E. Sandwichestr. 5.



Perkinsdichtung ohne Dichtungsmaterial (Eisen auf Eisen).  
Sammelrohre stark geschweiselt. Starkwandige Rohre.

**Büttner-Überhitzer**

bewirken 10-30% Kohlenersparnis.

Für jede Kessel-Konstruktion passend.

25jährige Erfahrung.

Rheinische Dampfkessel- u. Maschinenfabrik

**Büttner** G. m. b. H., Uerdingen.

Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badenschestr. 16.

Protoktor: S. M. König Friedrich August von Sachsen.  
Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern, deren Zubehörrteilen und Hilfsmaschinen sowie anderen Erzeugnissen der feinechanischen Industrie  
vom 5.-14. Oktober 1906  
in sämtlichen Sälen und Hallen des ca. 10 000 Quadratmeter belegbare Filiale ausweisenden  
**Krystal-Palastes zu Leipzig.**  
Zentralheizung und elektrisches Licht in allen Räumen. Im Mossenzentrum belegen. Keine Zell- oder Holzbauten im Freien. Motoren, Werkzeugmaschinen etc. im Betriebe.  
Günstige Gelegenheit für vorteilhaften Einkauf.  
Seit vielen Jahren grösster in- und ausländischer Händlerverkehr in Deutschland. [3182]

Bewährtes deutsches Fabrikat.  
**Drillmaschinen** geübet mit neuesten Verbesserungen, patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 36 000 Stück.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**F. ZIMMERMANN & Co.**  
Aktien-Gesellschaft. © HALLE a. S.  
Filialen: Berlin G., Krokenstr., Sogen 92, Schneidemühl, Rüterallee.

**Rübenheber, Kartoffelgraber** neuester Konstruktion, leichtzügig, D. R. G. M., sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen. [3489]  
— Kataloge umsonst und postfrei. —

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-  
**Heissdampf-**  
lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.  
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.  
Leichte Wartung.  
Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweigsbureau in Leipzig-Gohlis, Lössner-Hallescher-Strasse 25.

**Rud. Speck,**  
Marlenstr. 4.  
Goldschmied,  
Gitter aller Art.

Ca. 30  
renov. gebrachte franz.  
**Billards**  
verkauft sehr preiswert bei  
bequemen Zahlungen  
Magdeburg. Billard-Fabrik  
Gust. Kindling,  
Magdeburg 106.

Thüringisches  
**Technikum Jümenau** Elektro- und Maschinen-  
Ingenieure, -Techniker,  
Werkmeister, Prospekt.  
Lehrfabrik

**Gottfried Lindner, Akt.-Ges.,**  
Ammendorf bei Halle a. S.,  
Verkaufsstelle: Halle a. S., Gr. Steinstr. 9,

**Rübensamentrockenapparat**  
bewährten Systems sofort lieferbar. Anfragen erbeten an  
**Louis Soest & Co. m. b. H.,**  
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei, Reisholz b. Düsseldorf.

**Verbrennungs-Motoren**  
für Gas, Benzin, Petroleum  
Solaröl, Ergin, Spiritus,  
neueste, einfachste, eigene Konstruktion.  
Beste billigste Betriebskraft für  
Kleingewerbe und Landwirtschaft.

**Sauggas-Motoren**  
billiger als Dampftrieb  
(1 PS. = 1-1½ Pfennig).  
Sachgemässe Reparaturen von  
Motoren und Automobilen aller Systeme  
zu zivilen Preisen. [2678]  
Motoren- u. Bäckerei-  
maschinen-Fabrik, Halle a. S. 99.

Feinste Referenzen.  
**F. Herbst & Co.**

**Eduard Steyer**  
Leipzig-Plagwitz  
Gebrüder 1877 @ Baugeschäft @ Febr. 1881

Blechs-Thüring.  
Industrie-  
und Gewerbe-Aus-  
stellung 1897  
prämiiert  
mit  
der goldenen  
Medaille.

Fabrikanten aller Art  
**Fabriksteinbau**  
(Spezialität)  
aus rothen und gelben gelochten Reduziersteinen  
mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Binde-  
verfahren. D. R. G. M. 57028, 71686 u. 94361.  
Ebenfalls sämtliche Reparaturen an Dampfboiler-  
steinen ohne Betriebsstörung.  
Einmauerung von Dampfkesseln.  
Beton-Arbeiten.

Naturkies, geiebter Kies, sowie Mauerfund  
in vorzüglicher Beschaffenheit zu haben auf  
Biegelei Altköner Verein b. Brudorf, Station Halle a. S.

**Gespann-**  
**Rübenheber**  
mit den neuen Verbesserungen ausgestattet, best-  
bewährter und dabei einfachster Konstruktion.  
**Gustav Bölte, Oschersleben,**  
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei.

Gebrüder 1893.  
Vielfach prämiert.

empfehlen: [2872]  
Alle Arten **Luxswagen** in durchaus gediegener  
Ausführung. **Reichhaltiges Lager speziell in**  
Jagdwagen, Mylords u. s. w.

Heizkörper  
Verkleidungen.  
Gitterbleche  
in allen Mustern.  
Maschinenfabrik Baum  
Actiengesellschaft  
Herne i. W.  
in allen  
Metallen.  
Filterbleche  
Diffusionsblechen.  
Separations-  
Trammeln.

[317]

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Garnisonen der Provinz Sachsen.

Die Garnisonen unserer Provinz zählten im letzten Jahre in Magdeburg 1399, Zörbig 2517, Halberstadt 2410, Erfurt 2215, Halle 2011, Bismarckstadt 2081, Naumburg 1927, Burg 1841, Stendal 1718, Salzwedel 1460, Wertheim 1242, Quedlinburg 1101, Merseburg 590, Weissenfels 654 und Langensalza 751 Militärpersonen.

— Annendorf, 5. Okt. (Ver schwunden) Ist seit einigen Tagen ein hiesiger Bauunternehmer.

O. Giesleben, 5. Okt. (Freitag). Heute mittag fand im Sitzungssaale des Kreisamtes eine Sitzung statt, an der 20 Abgeordnete teilnahmen; 18 Abgeordnete waren nicht vertreten, darunter die Stadt Giesleben. 2 1/2 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr König, Rat und Kammerherr v. Wölfl, die Sitzung und ging zur Tagesordnung über. Unter Punkt 1 wurden der Stadtschreiber Herr Kirchenbaum, Ratshelb und dessen Stellvertreter Herr Orts-Steuersassistent G. S. Langst im 13. Gerichtsamtbezirk (Wimmelburg) wiedergewählt.

Zweitens wurden die mit Ende 1906 ausfindenden drei Wählerkreise der Einwohnereinzugs-Bezirksausgabenkommission, Herren Gutsherrn v. Wölfl, Ritter-Gutsherr v. Kröfzig-Gelmsdorf und Gutsherr Herr v. Dornhölz, sowie ihre drei Stellvertreter, die Herren Amtsrat v. Zimmermann-Salzmünde, Gutsherr v. Wedau-Rienitz und Gutsherr v. Schiefer-Alberstedt wiedergewählt. — Drittens wurde dem Antrag des Verwaltungsausschusses gemäß, Herr Stadtschreiber und stellvertretender Stadtschreiber als Stadtschreiber der Unterregierung des Kreisamtes bestätigt. Der bisherige Stadtschreiber, Herr Kaufmann Wiedemann-Gelbra, hat das Amt wegen gesundheitlicher Überbürdung niedergelegt. Unter Punkt 4 genehmigte der Kreisrat den Entsch. einer Ordnung für die Erhebung einer Kreissteuer für Erlangung der Erlaubnis zum fahrenden Gewerbe der Wirtschaftlichen, Schenkwirtschaftlichen, Mitter- und Branntwein- oder Spiritus-Verkauf. Die Erlaubnis-Verträge der Herr Vorsitzende namens des Kreisamtes. Den Entsch. der Tagesordnung bildete der Antrag des Kreisamtes: Der Kreisrat wolle beschließen, welche Maßnahmen auf den Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wertheim vom 20. Juli 1906 über die Aufhebung der Stadt Giesleben aus dem Verbandsgebiet des Kreisamtes zu treffen sind, zur einstimmigen Genehmigung wurde, wie schon kurz gemeldet, beschlossen, gegen den Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wertheim Klage mit dem Antrag auf mündliche Verhandlung vor dem Bezirks-Ausschuss zu erheben.

— Bötzing, 6. Okt. (Wahnunglück). Von dem vor mittags 10 Uhr 15 Min. von Zörbig nach Stumdorf fahrenden Zug wurde das Geleit der Witterungsführer Zinger an Wähler der Erde erlag und ein Pferd sofort getötet.

— Cauerfurt, 5. Oktober. (Freigeinweisung). — Ertrankten. — Wie verlautet, soll am Freitag, den 16. November d. J. die feierliche Einweihung der hiesigen restaurierten Schloßkirche stattfinden. Zu dieser Feier werden außer sämtlichen Geistlichen und Lehrern der Umgegend die Kommission der hiesigen General-Friedenskommission eingeladen werden. Die Kirche wird vollständig vorausichtlich Herr Generalinspektor D. v. Holzner aus Magdeburg. — In Kalzenbörz ertrank im Dorfsee das 14jährige Söhnchen des Landwirts A., das von seinem 7jährigen Bruder in einem kleinen Fieberwagen gelassen wurde. Die Kinder kamen dem Meer zu nahe, infolgedessen geriet der Wagen mit dem Kleinen in den See.

— Jeth, 5. Okt. (Schwaffer?) Die Elster ist infolge der letzten Regenigigkeit bedeutend wasser, so daß, falls der Regen nicht nachläßt, Hochwasser in Aussicht liegt.

— Jeth, 5. Okt. (Erfolglos). Ein gewöhnlicher Unglücksfall hat sich am Freitag in der 11. Vermittlungsstunde hier zugetragen. Mehrere Knaben besetzten sich beim Spiel die Zeit an dem Ufer der Kirche stehenden heilernen Denmal. Einer der Knaben besaß den Sockel des Steins, dadurch kam der hohe Stein plötzlich ins Wanken, stürzte und traf den in unmittelbarer Nähe stehenden Sohn des Gutsherrn v. Wendorf. Der 6jährige Junge wurde so schwer getroffen, daß der Kopf vollständig zermalmt wurde und der Tod augenblicklich eintrat. Ein anderer Knabe kam mit leichten Verletzungen davon.

— Naumburg, 5. Okt. (Unserer Dienstboten). Von der hiesigen Strafammer erhielt die 16jährige Magd Anna Walter 4 Monate Gefängnis, weil sie, um aus dem Dienste und wieder nach Hause zu kommen, bei ihrem Dienstherrn Geheiß in Salzmünde (Herrsch) einen Brand angezettelt hatte, der etwa 15000 Mark Schaden verursachte.

— W. Zeitz, 5. Okt. (3um Dierober Doppelworte). Der unter dem Verdacht, mit dem Doppelworte in Heterie in Verbindung zu stehen, von der Göttinger Staatsanwaltschaft geladene Arbeiter Wegand ist in Hangelshüt abgesehen, aber wieder freigegeben worden, da er kein Alibi nachweisen konnte.

— Wittenberg, 5. Okt. (Der neue Bezirk — Erziehung). — Fortbildungsschule). Der neue Bezirk unserer Bürger Schule, Herr v. Orange aus Magdeburg, hat seinen Antrag verweigert, er kann jedoch nicht vor dem 1. November sein hiesiges Amt antreten, da um dies Zeit erst seine Entlassung aus der bisherigen Stellung erfolgt. — Statt der bisherigen Fortbildungsschule werden für das Winterhalbjahr wieder Abendkurse eingelegt. — Unter Fortbildungsschule wird in drei Klassen von über 100 Schülern besucht. — Zeitz, 5. Okt. (Der Kontrakt) unternehmen heute wieder eine Fortbildungsschule, während die Kontraktsschule in der Hofstraße von Herrn v. G. ein weiteres Spaziergang in die herrliche Umgebung des Dammschloßes machte. Nachmittags unternahm das französische Paar in Gemeinschaft mit der Hofdame Freiin v. Zellberg und dem Adjutanten Hauptmann v. Schilling einen Ausflug nach dem Broden. Die Abfahrt vom Dammschloß erfolgte 12 Uhr mittags, die Ankunft auf dem Broden 3 Uhr nachmittags. Nach einstündigem Aufenthalt, während welcher Zeit das Mittagessen eingenommen wurde, erfolgte die Rückfahrt, und trafen die Herrschaften 6 1/2 Uhr wieder im Dammschloß ein. Die Fahrt hin und zurück ging über Plauenberg und Bismarckstadt. Die Kontraktsschule zum ersten Male im Herz weilt, ist von den Seiten des Berges ganz entzückt. Das wird auch der Grund sein, daß der Aufenthalt des hohen Paares, der bis morgen während sollte, verlängert wurde. Ueber den Tag der Abreise ist noch nichts bekannt. Das Kontraktsschule begibt sich von hier nach Bad Nauheim, wo der Herzog Karl Theodor von Bayern, der Adjutanten Hauptmann v. Schilling, trifft morgen von hier ab; an seine Stelle tritt Major v. Oppen. Zu dem heute abend im Dammschloß stattfindenden Diner sind auch Hofmeister Freiherr v. Witz und Frau Baronin v. Witz geladen.

— Zeitz, 5. Okt. (Wahnunglück). Unter Vorbehalt ist die „Gangweiser“ abgelehnt wurde hier bekannt, daß die Bahnhofs-Verkehrs-Verwaltung im Auftrag der Reichsbahn-Gesellschaft in Zeitz eine Erweiterung der Bahnhofsgebäude vornehmen will. Die Ausführung dieses Projektes wird das Bahnhofs-Gebäude infolgedessen vergrößert, als nun eine Verbindung mit der Bahnhofs-Nachbarn-Landstraße hergestellt wird. Bis jetzt ist in diesem Hinsicht von diesem Plane noch nichts bekannt gewesen; die Wichtigkeit der Mitteilung ist aber von einem hohen Beamten aus dem Eisenbahnministerium bestätigt.

— Zeitz, 5. Okt. (Zur Verweisung und zum Selbstmord getrieben) wurde der Grundbesitzer Schulz aus Zeitz in Zeitz durch seinen Knecht Schulz. Wenn er energisch zu werden versuchte, schied er sich. Am 20. September v. J. mißhandelte Schulz seinen Bräutigam in lurdar vor der Weile. In der Nacht darauf hat sich dem Schulz, von Verweisung übermannt, das Leben genommen, indem er sich in der Scheune erschlug. Bei der Leichenöffnung wurden Spuren von Mißhandlung an der Leiche des Schulz entdeckt. Schulz kam nun unter Anklage der Körperverletzung mittels einer Waffe gegen die Leiche des Bräutigams. Die hiesige Strafammer beurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis.

— Zeitz, 5. Okt. (In der heutigen Stadteroberungsverammlung) wurden ebenfalls mehrere Vorlagen zur Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes genehmigt. Ferner wurde in Ansehung der hohen Mietpreise den städtischen Hospital eine Ertragssteigerung bewilligt. Die Wichtigkeit der Mitteilung ist nach dem nächsten Sitzung zu den gegenwärtigen hohen Preisen Stellung zu nehmen.

— Zeitz, 5. Okt. (Katholische Toleranz). Bei der Einweihung der Bismarck-Denkmal in Weida hatte der bekannte Professor Dr. Stumppel-Zeitz die Reden gehalten. In dieser Zeit nach der Ankunft einiger Weidener katholischer Geistlicher. Einige entzogen gesehen, die das katholische Glaubensbekenntnis bezeugt hätten. Der Pfarrer der katholischen Gemeinde Weimars, Mallmus, hatte sich deshalb befürchtend an den Gemeindevater in Weida gewandt, weil das Denkmal von der Stadt errichtet worden ist. Der Gemeindevater ging aber die Beschwerde zur Tagesordnung über, da er in den angeführten Sätzen keine Beleidigung des katholischen Glaubensbekenntnis finden konnte.

— Zeitz, 5. Okt. (Zur Gebenfeier der Schicht bei Zeitz). Wie die „Zeitzische Zig.“ berichtet, ist das Denkmal der Bergbauarbeiten für die in der Schicht bei Zeitz Gefallenen vollendet. — Der neuernannte Kommandeur des 11. Armeekorps, Herzog Albrecht von Württemberg, hat sein Erbschein zur Gebenfeier der Schicht bei Zeitz zugestellt.

— Zeitz, 5. Okt. (Der Ausnahm der Bauarbeiter). Das „Vothalische Tageblatt“ meldet: Die ausfindigen Bauarbeiter haben gestern in zwei Verammlungen den Beschluß gefaßt, das Ansehen der Arbeiter, lösen von 15. März 1907 ab eine Lohn-erhöhung zu bewilligen, gegenwärtig aber keine Zugeständnisse zu machen, abzulehnen. Die sofortige Arbeitsaufnahme verlangen die Arbeiter eine Erhöhung von 1 Pfg. pro Stunde.

— Zeitz, 5. Okt. (Schwerer Unglücksfall). Das „Vothalische Tageblatt“ meldet: Am Dienstagabend kam auf einem abfahrenden Reisezuge bei der Station Zeitz ein schwerer Unfall vor. Der Zug fuhr mit voller Macht auf einen ihm entgegenkommenden leeren Wagen des Fabrikarbeiters Bartholomäus. Hinter diesem gingen zwei Säbne des Weizens. Der jüngere Sohn kam zu Fall und wurde von dem durch den Anprall zurückstehenden Wagen seines Vaters tödlich verletzt. Er erlitt unter anderem einen Schädelbruch, dem er noch in der Nacht erlag.

— Zeitz, 5. Oktober. (Der Kontrakt). Das „Vothalische Tageblatt“ meldet: Die Kontraktsschule greift immer weiter um sich. Nachdem die Holzschläger und Pantoffelarbeiter in dem Lustbade verharren, haben auch die Zigarfabriker einen Lohnstarif ausgehandelt und den Fabrikanten wurde Aufhebung der Lohnstarif zugesagt. Bei den Kontraktsschule in der Zeitz wurden die Arbeiter in den Fabrikanten wurde Aufhebung der Lohnstarif zugesagt. Bei den Kontraktsschule in der Zeitz wurden die Arbeiter in den Fabrikanten wurde Aufhebung der Lohnstarif zugesagt.

um sich. Nachdem die Holzschläger und Pantoffelarbeiter in dem Lustbade verharren, haben auch die Zigarfabriker einen Lohnstarif ausgehandelt und den Fabrikanten wurde Aufhebung der Lohnstarif zugesagt. Bei den Kontraktsschule in der Zeitz wurden die Arbeiter in den Fabrikanten wurde Aufhebung der Lohnstarif zugesagt.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.

— Zeitz, 5. Oktober. (Die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel). Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden. Die Kugel (die härteste bis jetzt bekannte eiserne Kugel) wurde in der Zeitz gefunden.



Herbst — 1906/07 — Winter.  
**Die hervorragenden Neuheiten**  
Kostüme, fertige Kleider, Kostüm-Röcke und Blusen.  
Paletots, Jacketts, Boleros, Havelocks, Abendmäntel.  
Unerreicht in Auswahl, Geschmacksrichtung und Preiswürdigkeit.  
Kinder-Mäntel. Kinder-Kleider. Backfisch-Paletots.  
Pelzwaren. Pelz-Konfektion.  
Sämtliche Artikel sind auch für extra grosse und starke Damen stets vorrätig.  
Massanfertigung in kürzester Zeit.



**Eugen Freund & Co.,**  
Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.  
[3497]

von Hamburg abgeh. "Egria", von Ostfriesland 4. Okt. abgeh. ...

Briefkasten, Kunst und Theater.

Der Rektor der Universität Halle. Der Rektor der in die Universität Halle ...

Die Hochschulaufsicht. Wie wir hören, hat Prof. Dr. phil. Max ...

Dr. Clausen hat im März ...

W. Berlin, 6. Okt. Die juristische Gesellschaft, die internationale ...

Feuilleton. Ein Wiegenlied.

Stimme von Veit Wittweger (Hildburghausen). Der Amateurphotograph geht nicht harmlos spazieren ...

Der Und gewilde Genrebildchen liebt er ganz besonders. ...

Der Oberarzt des großen Kinderkrankenhauses zu S. Dr. Wolfgang Ebert ...

"Ach, das hätten Sie nur tun sollen. Es ist wirklich nicht angenehm, bei jeder Kleinigkeit ..."

Die Schwester geht und Dr. Ebert schämt sich. Auch noch, als er wieder in sein Zimmer zurückkehrt ...

Es war nicht nur ein hüpflicher, sondern auch ein ungeduldiger Ausdruck. Und doch kam er ihn nicht verbergen ...

für vier bis fünf Wochen." Da ist sie ganz blaß geworden, und ihre sonst so sichere Hand hat gezittert. ...

Das Mädchen bringt die Photographie ganz nach an die Lampe, und dann ruft sie lebhaft: "Aber, das bin ja ich — und das ist Schwester Ottas ..."

Dr. Ebert lächelte froh: "Getroffen im Vorübergehen, Schwester Gertrud. Und wie gut, daß ich's getan habe. ..."

"Aber Herr Doktor, was tun Sie? "D, ich tu' noch viel mehr. ..."

"Aber Schwester Gertrud, wo hast Du denn Deine Hände? ..."

"A, das soll sie tun, das mag Diefel Doktor auch gern hören. ..."

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kgl. Preuss. Staatsmod. Wer mit Seidenstoffen gut bedient sein will. ...

Verdaunungsbeschwerden, Sodbrennen, nervöse Magen Schwäche. ...

Für Gesellschaften und Festlichkeiten empfehlen wir aus unserer Stadtküche: vollständige Dejeuners, Dinners, Soupers, warme und kalte Einzelgerichte, sowie fertige Suppen, Ragouts, Frikassees, Timbals von Fisch, Hummer, Austern, Pasteten, Majonnaisen, Salat etc. ...

Pottel & Braskowski. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610071-17/fragment/page=0014



**Geschäftserweiterung.**  
Den geehrten Herrschaften von Halle und Umgegend erlauben wir uns zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass wir  
**Barbarastrasse 2a**  
 neben unserer Dampffärberei und chemischen Reinigungsanstalt  
**„Union“**  
 eine  
**Dampfwäscherei und Feinplätterei**

ersten Ranges eröffnet haben.  
 Ausgerüstet mit den **allerneuesten Maschinen der Branche**, glauben wir, unterstützt durch **ein geschultes Personal**, allen Ansprüchen der uns beehrenden Kundschaft gerecht werden zu können.  
 Durch unsere **vorzüglichen Einrichtungen** in der Wäscherei als auch in der **Plätterei** ist es uns möglich, **Wäsche innerhalb 6 Tagen liefern zu können, Hotelwäsche auf Wunsch innerhalb 24 Stunden**. Die Wäsche wird, soweit die Witterung entsprechend ist, auf unserer neu hergestellten Rasenbleiche gebleicht.  
 Dass es nur im Interesse der Wäscherei liegen kann, jede Anwendung **wäscheretzender Substanzen auszuschließen**, bedarf kaum der Erwähnung. Um aber jedem dahingehenden Vorurteil oder Misstrauen zu begegnen, haben wir unsere Anstalt unter **ständige Kontrolle des öffentlichen Laboratoriums der Herren Dr. Witte und Dr. Hildebrandt** gestellt, welche die gebrauchten Seifen **pp. einer genauen Untersuchung** unverhört unterwerfen und deren Befund wir der geehrten Kundschaft fortlaufend mitteilen werden.  
 Die Wäsche wird durch unsere Geschirre frei abgeholt und fertig wieder angeliefert, oder in unseren Filialen **Geiststrasse 29, Ludwig Wucherstrasse 55, Grosse Steinstrasse 34, Merseburgerstrasse 5, Mansfelderstrasse 4, Zwingerstrasse 23** und vom **I. 10. an Schmeerstrasse 11** angenommen.

Auch bereits gewaschene Wäsche wird von uns geplättet.  
 In der angenehmen Erwartung, mit sehr geschätzten Aufträgen bedacht zu werden, zeichnen wir

Hochachtungsvoll ergebenst  
**„Union“** Dampfwäscherei und Feinplätterei,  
**Barbarastrasse 2a.** Fernsprecher 2923.

**Carolo-Wilhelmina.**  
**Herzogliche Technische Hochschule**  
**BRUNSWIG.**  
 Das Programm und Vorlesungsverzeichnis für das **Studienjahr 1906/7** ist erschienen und kostenlos vom **Sekretariate** zu beziehen.

**Ernst Haassengier & Co.**  
**Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.**  
 An- u. Verkauf von Effekten,  
 Diskontierung guter Wechsel,  
 Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u.  
 Lombard-Verkehr. [3446]  
 — Hypotheken-Verkehr. —  
 Kostenfreier Verkauf von 4½%, bis 1914 unkündbaren  
**Pfandbriefen der**  
**Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank,**  
**Deutschen Hypothekenbank, Berlin,**  
**Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,**  
**Hamburger Hypothekenbank,**  
**Westdeutschen Bodenkreditanstalt.**

**Börsen-Interessenten!**  
 Leset unsere letzten  
**Situationsbericht „Zur Börsenlage“.** [3444]  
 Zusendung auf Wunsch kostenlos.  
**Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,**  
 Berlin SW. 68, Friedrichstr. 44.

**Sichere Existenz**  
 Ist einem kaufmännisch gebildeten Herrn, gleichviel welcher Branche, bei über etwas Kapital verfügt, durch Übernahme eines lukrativen Anteils der Verwaltungsbüro, Bazar und bessere Kunst- u. Bildergalerien und Colonialwarenhandlungen, Hotels, Restaurationen und Speisebischäften, Restaurants beliebigen Stadtrichts unter F. 6280 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., einzutreten. [3445]

**Vertreter für Haushalt-Waarenartikel**  
 (Fabrikpreis 30-50 Bfg.) werden gegen hohe Provision gesucht. Abnehmer sind Warenhändler, Bazar und bessere Kunst- u. Bildergalerien, Restaurants, für einen Artikel oder mehrere Waaren und Waarenstücke, welche bei den besten Branchen eingeführt sind, werden bevorzugt. Adr. erbeten unter N. 16 an die Annoncen-Expedition **Frommhold & Kretschmar, Leipzig.** [3443]

**Gebrauchtes Pianino** Nussbaum-Pianos, feinstufig, vorzüglich erhalten, billig zu verkaufen. **H. Böll,** Mühlenweg 29. [3407]  
**W. O. Schmeißer, 20, I. [3407]** Große Ulrichstraße 88.

**Landw. Privatschule**  
**Halle a. S., Poststraße 11.**  
 Gründl. praktische Ausbildung in einfacher und doppelter Landw. Buchführung, Vieh-, Pflanz- und Standesamtssachen, Feldmechanik, Fütterungs- und Düngerehre, Stallungsanweisung bestimmt.  
**A. Schkölzger,**  
 Unfall- u. Vorber. [3455]

**Kaufmännischer Turnverein**  
 (gegr. 1875).  
**Turnübung**  
 a) der Männer- und Jugend-Abteilung **Mittwoch u. Sonntag abends (Kleiderfreie Turnzeit)** von 8½ bis 10 Uhr abends in der Schulturnhalle **Drehauptstraße**. Turnleiter: **Raufmann Kurt W. v. Nid, Götzenstraße 23, I.**  
 b) der Damen-Abteilung **Freitag** von 7½ bis 9½ Uhr abends in der Turnhalle der **höheren Mädchenschule, Unterberg**. Turnlehrerin: **Pauline Marg. S. v. G. v. Seib, Kurfürststraße 80.**  
 Anmeldungen werden auf dem Turnboden, sowie in den Büros der Geschäftsführer der Herren **Max Müller, Leipzigstr. 84** und **Robert Hoffmeister, Gütchenstraße 15**, entgegen genommen.

**L. Matthesius,** Bucherer, **Kunsthändler- u. Stickerer**, verbunden mit **Bildhauerwerkstätten**. Neue Unterrichts- u. Lehrgänge. **Öfener, Num. jederzeit ert.**

**Zuckerkranken**  
 wird v. ersten ärztlichen Autoritäten **Linke Aneuronageblek** empfohlen.  
**Paul Linke,**  
**Aneuronageblekfabrik,**  
 Telefon 1824, **Lessingstr. 1.**

**Hexen-**  
 schuß, Rheumatisches Gliederwehen lindert und heilt das atembährte **Reiche's Helgoländer Pflaster**, per Rolle 40 Bfg. Zu haben bei: **Herrn Wih. Ender, Kaiser-Drugg., Buchererstr. 60.** [3419]  
**Herrn Bruns Berthold, Steintor-Drugg, Gr. Steinstr. 48.**  
**Strümpfe in jeder Stärke**  
 werden gut angefertigt bei **H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Zur sicheren Erreichung des Klassenzieles ist **regelmässige Arbeit nötig, darum empfehlen sich tägliche Schularbeitsstunden** für Knaben und Mädchen: Nachm. von 2 Uhr ab. Jedes Kind hat eigene Lehrerin. **Harz 13, Seminarvorsteher R. Mayer.**

**Kindergärtnerinnen-Seminar,**  
 gegr. 1878. Ausbildung 3-1/2 Jahre. Auf Wunsch Pension im Hause. **Fortbildungs- und Haushaltungsspeniat.**  
 Pension inkl. Unterricht 850 Mk. p. a. Prospekt kostenfrei.  
 Pastor emer. **R. Mayer, Schulinspektor a. D., Halle a. S., Harz 13.**

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
 zur Vorbereitung für das **Gymn.-Reims-Gymn.** sowie für alle Klassen höh. Schulanstalten **Exgta bis zum 1. Abiturium**, besonders **Frauen** in **Halle a. S., (Hafen)** von **Dr. Herm. Krause** **Lehrerstr. 14, 2120** Pension. Programm. **Schulanfang 15. Oktober cr.**

**Realschule mit Alumnat**  
**Blankenburg a. Harz.** Auch f. Schüler des **Erziehungsanstalt für Knaben ein-/frei. Dienst.** **Blumenstr. 2163** und gesunder Lage. **Rhotert, Direktor.**

**Militär-Vorbereitungs-Anstalt**  
**Gr. Lichterfelde W.-Berlin, Holbeinstrasse 67.**  
**V. Major a. D. Bendler.** seit 1906 nicht mehr eingetragene 106. 1894 staatl. konzess. Mit best. Erfolg 12 Jahre alleda hier wirkend. Vorber. besonders für **Führer-Ex. u. alle Militär-Prüf. (Primarfe).** Eig. Villen I. gross. Gart. elekt. L. Wasserl. Zentralf. Gas. Lehr.: **nur Profess. u. Akadk.** Mehrere Jahre kein Misserfolg. [3442]

**Hallesche Kochschule,**  
**Halle a. S., Poststrasse 21, I.**  
 Aufnahme neuer Schülerinnen und Pensionärinnen zum **3. Jan.** Der Unterricht beschränkt ausreichende Grundlago für alle Zweige der **backenden und feinen Küche** durch selbständige Zubereitung der **Mahlzeiten, theoretische und praktische Unterweisung** in **Küche und Haushalt, Einkauf, Nährwert, Beschaffenheit des Rohmaterials, vielseitige Verwendung desselben.** Beste Empfehlungen. Prospekt kostenfrei durch die Vorsteherinnen **u. Frau u. E. Geering.** **Backkursus** ist besetzt. **Jahrespensionärin II. Kl.** ob gegen- seitige Vergütung sofort gesucht. [3442]

**Dr. Hildebrandt & Dr. Witte.**  
 Offenti. Laboratorium für chem. und mikrosk. Unterzuch. Halle a. S., **Mühlweg 29.** Telefon 8046. Prospekt gratis und franko. **Dr. Witte, approb. Nahrungsmittelchemiker, verordneter Handelchemiker.**

Neu! **Flüssige** Neu!  
**Somatose**  
 Hervorragendstes, appetitanregendes, nervenstärkendes **Kräftigungsmittel.**  
 Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

**Färberei Mauersberger,**  
**Chemische Reinigungs-Anstalt**  
 für Garderoben und Dekorationen jeder Art, **Topphoe, Federn, Handschuhe etc.**  
**Gardinen-Wäscherei und Spannerei.**  
**Mechanisches Teppich-Klopwerk.**  
 6 Filialen in Halle und diverse Annahmestellen.  
 Abholen und Rückklopfen kostenfrei im Stadtgebiet.  
 Fernspr. 1248 u. 1252. Fabrik Fernspr. **Ammendorf 80.**  
 Auf meine **Spezial-Abteilung** für Reinigung von **Herren-Garderobe** mache ich besonders aufmerksam. [1661]

Der Erfolg ist grossartig, meine Damen!  
**Die schönsten Kunden** werden mit **Germania-Backpulver** hergestellt. **Bafet 10 g, 3 Bafete 25 g,** mit **Prämienbon.** **Vorzügliche Weigee in jedem Bafet.** **Bei Bedarf** **billig, benutze unbedingt Germania-Backpulver** und wird dort häufig jeht **angeboten** milderwertigen Fabrikaten ausdrücklich **gevarnt.**  
**Germania-Backpulver**  
 ist einzig in seiner Art, vielfach prämiert und gleicht in Zuverlässigkeit meiner seit 44 Jahren betriebenen **Presshefe.** **Weibe sind unübertroffen.**  
**hofflieferant Th. Franz,**  
**bekanntes Fein- und Backpulverfabrik,**  
**Verkaufsstelle Markterfasse, geöffnet von 7-12 und 1/2-7 Uhr, und ebenso frisch erhältlich in vielen durch Blafate kenuntlichen Geschäften.** [3415]

**„Edelweiss“**  
 Znß. **Elise Heinicke,**  
**Karstr. 13. — Fernspr. 1257.**  
**Dampfwaschanstalt,**  
**Maschinenplätterei,**  
**Gardinenspannerei**  
 im Großbetrieb.  
**Familienwäsche, gewaschen u. gerollt,**  
**15 Mk. pro Zentner.**  
**Spezialität:**  
**Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Manschetten, Servietten „auf Neu“.** [3457]  
**Elektrische Bleiche.**

**Sanatorium Kurhaus**  
**Während des ganzen Winters geöffnet.**  
**Sämtl. Heilfaktoren, Entschlackungskurs, strang individuelle vid. phys. Behandlung.** **Besonders eingerichtet für Zucker- und Magenkrankte, Rheumatisma, Gicht u. Frauenleiden.**  
**Herz- und Nervenleidende, Magen-, Darm- und Nierenleiden.** **Moderne Elektro-Therapie, Kaltwasserbehandlung, Orthopädie, Massage, Diät- und Yersinken.** **Für gute Unterhaltung, Familienausflüge, Winterresort etc.** **Ist geeorgt. Prospekt durch Dr. Martin.**

**Deutscher, schreib' mit deutscher Stahlfeder!**  
  
**Brause's Kugelschreibfedern, beste Federn für Schullehrschrift.**  
**Gros H. 2.50. © Zu beziehen durch alle Schreibwarenhandlungen.**